

Erasmus Erfahrungsbericht Cagliari 2023/24

Die Vorbereitung:

Vor meinem Auslandssemester hatte ich bereits einen Italienisch-Kurs am FSZ besucht, da der Kurs allerdings schon länger her war, konnte ich am Anfang doch recht wenig in Cagliari verstehen. Abgesehen von den üblichen Floskeln, die man immer so sagt und hört. Ansonsten hab ich mich nicht groß vorbereitet, wobei es von der Uni Cagliari einen vorbereitenden Online-Kurs gab, wo ich leider keine Zeit hatte.

Ich bin dann etwa zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn nach Cagliari geflogen. Direkt von Stuttgart nach Cagliari hat das mit 20 kg Gepäck ungefähr 100 Euro gekostet. Im Winter gab es übrigens keinen Direktflug mehr, sodass man über Mailand fliegen musste.

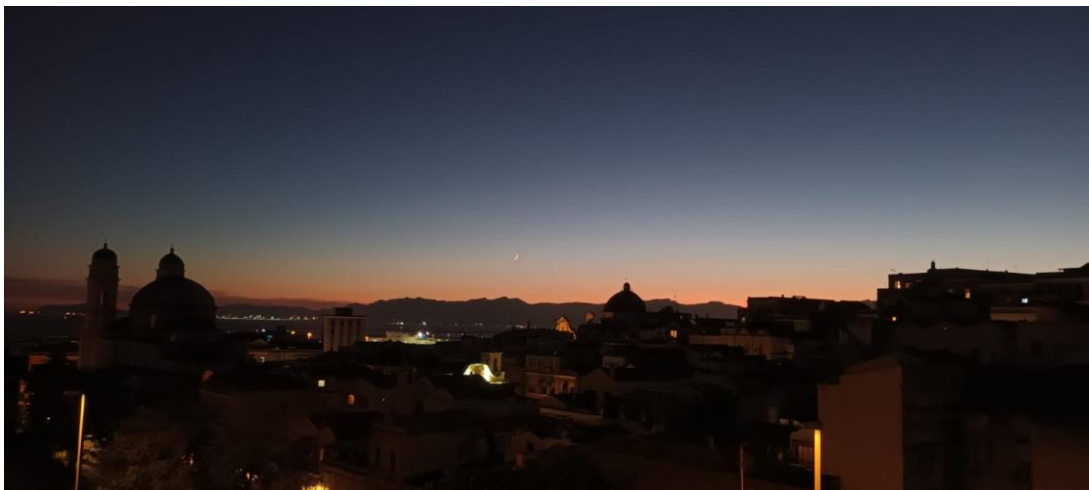
Bei meiner Ankunft hatte ich das Glück, für die ersten fünf Tage meines Aufenthalts ein Hotelzimmer zu einem günstigen Preis von 10 Euro pro Nacht zu bekommen. Das war von der Uni organisiert und mir wurde dazu vorher eine mail geschrieben.

Das Hotel war ziemlich einfach und war eigentlich ein Studentenwohnheim für die italienischen Studenten.

Innerhalb der 5 Tage, die ich da war hab ich dann ein günstiges airbnb gefunden, dass ich bis Weihnachten gemietet habe. Nach den Weihnachtsferien habe ich dann ein Zimmer in einer WG gefunden, dass ich von einer Kommilitonin angeboten bekommen habe.

Am Anfang war die WhatsApp-Gruppe für Erasmus-Studenten super hilfreich. Da haben wir uns alle kennengelernt und Infos ausgetauscht.

Die Erasmus-WhatsApp-Gruppe war sozusagen unsere Anlaufstelle für alles. Da haben wir uns nicht nur über Wohnungen ausgetauscht, sondern auch über Partys und andere coole Sachen.



Die Uni:

Die Uni hat für die Erasmus-Studenten einen Willkommens-Tag veranstaltet. Da haben wir alles Wichtige erfahren und die wichtigen Ansprechpartner kennengelernt. Die Erasmus-Leute der Uni waren sehr nett und haben uns sehr herzlich willkommen geheißen.

Ich wollte eigentlich dann direkt loslegen mit dem Italienischkurs, aber der hat sich leider um einen Monat verzögert, aber mir wurde gesagt das kann schonmal passieren. Trotzdem kann ich den Kurs jedem empfehlen. Man lernt nicht nur die Sprache besser, sondern trifft auch super viele Leute.

Meine Italienischlehrerin war auch echt super. Sie konnte total gut erklären und hat immer dafür gesorgt, dass es eine gute Stimmung gab. Allerdings muss man aufpassen nicht zu oft zu fehlen. Bei uns waren nur 4 Fehltage erlaubt (wobei ich nicht sicher bin ob das am Ende so genau genommen wurde).

Ich habe Kurse im Studiengang Science MSc besucht, in Tübingen habe ich Informatik MSc studiert. Weil alle meine Vorlesungen auf Englisch waren, hatte ich im Studium keine Probleme mit der Sprache. Die Vorlesungen hatten ein ähnliches Niveau wie in Tübingen, besonders gefallen habe mir die Vorlesungen bei Professor Puglisi im Bereich Cloud Computing. Aber im Alltag habe ich dann doch schnell bemerkt, wie wichtig Italienisch ist. Fürs Einkaufen oder so hat's meistens gereicht, aber für Ausflüge abseits der Touristenpfade brauchte man schon ein bisschen mehr, besonders da die älteren Einheimischen wirklich garnicht Englisch sprechen. Sogar bei den jüngeren Studenten ist es mit Englisch schwierig. Aber irgendwie konnte man sich dann doch immer verständigen.

Die Stadt:

Cagliari ist echt eine sehr schöne Stadt mit vielen Spots zu sehen. Ich bin oft einfach durch die Stadt gelaufen und hab eigentlich immer etwas Schönes entdeckt. Es sind wirklich nicht viele Touristen da, zumindest von September bis März habe ich kaum welche gesehen.

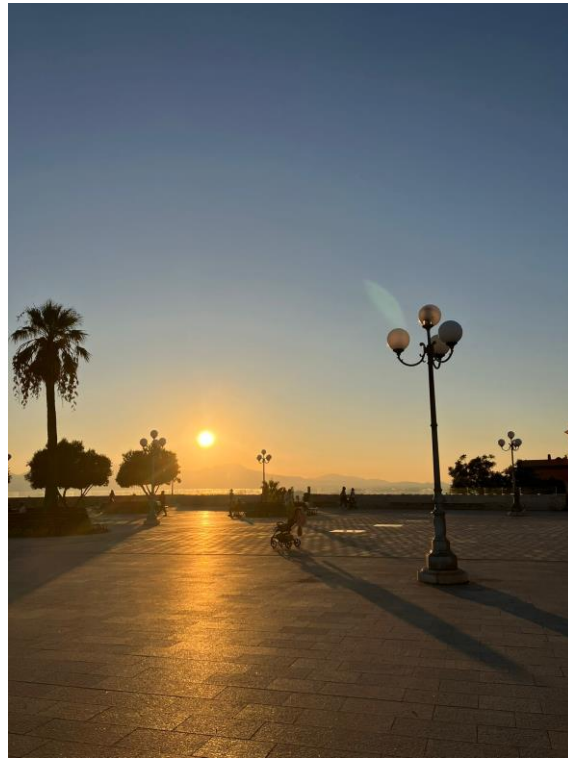
Etwas was ich entdeckt habe, ist, dass in der Stadt sehr viele Geschäfte bei der tooGoodToGo-App mitmachen, und dass man echt viele verschiedene Gerichte dort bekommen kann. Besonders empfehlen kann ich da die Gastronomia Rosticceria in der Via dei Capraia, wo ich immer etwas neues und auch sardinische Spezialitäten holen konnte.

Ich wohnte in einem äußeren Teil der Stadt und musste daher oft mit dem Bus fahren, aber es war wirklich einfach und der Transport ist wirklich günstig und es fahren oft Busse. Außerdem ist es echt günstig, etwa 10 Euro im Monat.

Die Lebensmittelpreise sind etwas niedriger als in Deutschland. Die Preise für mobile Daten sind sehr viel günstiger. Ich habe für 200GB im Monat 15 Euro bezahlt. Dafür bin ich einfach in einen der Windtre Geschäfte gegangen und habe nach einem Tarif gefragt.



Poetto Beach



il Bastione



Nahe Bastione Garten



Il Bastione

